Die Großschmetterlinge des Riesengebirges.

Von *H. Marschner*, Hirschberg i. Schlesien.

(Fortsetzung.)

Ematurga Led.

506. »*atomaria*« *L.* ist überall häufig, im Mai und Juni. Die Falter sind sehr veränderlich. Neben dem Typus konnte ich feststellen:

a) f. »*ustaria*« *Fuchs.* Stärker braun beschuppt, so daß die Grundfarbe und die dunkleren Zeichnungen undeutlich hervortreten.

b) f. »*unicoloraria*« *Stgr.* ist einfarbig dunkelbraun. Die Raupen leben an niederen Pflanzen, wohl vorzugsweise an Calluna.

Bupalus Leach.

507. »*piniarius*« *L.* ist zu finden, wo Kiefern vorkommen und dort mitunter häufig. Die Flugzeit fällt in die Monate Juni und Juli. Ich fing die Art am Sattler, im Grünbusch und auf dem Ottilienberge. Die Raupen leben an Kiefern.

Thamnonoma Led.

508. »*wauaria*« *L.* ist selten und lokal im Juli und ich fing sie in Hirschberg, in Hermsdorf u. Ky. und am Luisenfels.

509. »*brunneata*« *Thnbg.* gehört zu den Arten, die die höchsten Kämme bevorzugen. Ich fing die Art im Blaugrunde, am Brunnenberg und an den Urlen im Juli. Die ♀♀ sind kleiner als die ♂♂. Die Raupen leben an Vaccinium, vorzugsweise an V. uliginosum.

Phasiane Dup.

510. »*clathrata*« *L.* ist ungemein häufig und im ganzen Gebiet verbreitet auf den Wiesen, vom Mai bis August, in zwei Generationen. Die Tierchen der I. Generation haben gelbe, die der II. weiße Grundfarbe. Die Bindenzeichnungen sind sehr verschieden. Die Raupen leben an Kleearten.

Scoria Stph.

511. »*lineata*« *Sc.* ist nur vereinzelt und lokal. Ich fing diese im Juni am Ottilienberge.

Nolidae.

Nola Leach.

512. »*strigula*« *Schiff.* findet man nur vereinzelt und lokal im Juni, am Tage an Baumstämmen sitzend. Ich fing die Art am Molkenberg an Buchenstämmen. Die Raupen leben an Eichen und Buchen.

513. »*confusalis*« *H. Schäff.* dürfte sehr oft mit der vorigen Art verwechselt werden, doch erscheint diese früher, also schon im Mai. Ich konnte sie am Kynast und bei Schmiedeberg ermitteln.

514. »*centonalis*« *Hbn.* fand ich nur vereinzelt im Juli bei Flinsberg. Ich klopfte mehrfach die Raupen von Eichen und erzog daraus die Falter. Auch klopfte ich die Falter selbst und zwar im Grünbusch im Juli.

a) »*degenerana*« *Hbn.* erzog ich aus Raupen, die ich von Weiden bei

Berbisdorf klopfte. Die Falter entwickeln sich sehr schnell und sind dann sofort sehr lebhaft.

Cymbidae.

Sarrothripus Curt.

515. »*revayana*« *Sc.* ist nicht häufig, doch immerhin an verschiedenen Stellen des Gebietes anzutreffen.

Earias Hbn.

516. »*vernana*« *Hb.* ist sehr selten. Ich konnte die Art als Raupen bei Krümmhübel von Weide klopfen und daraus die Falter erziehen.

517. »*clorana*« *L.* ist selten. Ich fing diese im Juli im Grünbusch.

Hylophila, Hbn.

518. »*prasinana*« *L.* findet man öfters, doch immerhin nicht häufig, im Mai. Ich fing sie am Helicon im Mai. Die Raupen leben an Weiden.

Arctiinae.

Spilosoma Steph.

519. »*mendica*« *Cl.* ist seltener im Talgebiet zu finden. Ich fing diese im Mai bei Schwarzbach und im Quirltal.

520. »*lubricipeda*« *L.* im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten im Juni.

521. »*menthastri*« *Esp.* ist nicht selten und im ganzen Gebiet vertreten.

a. f. »*walkeri*« *Curt.* fing ich im Juni am Hausberg.

522. »*urticae*« *Esp.* ist sehr selten. Ich konnte diese im Juni bei Hohenwiese fangen.

Phragmatobia Steph.

523. »*fuliginosa*« *L.* ist im ganzen Gebiet verbreitet und sehr häufig. Die Raupen kann man im Spätherbst überall finden. Aus eingetragenen Raupen erzog ich Falter, bei denen das Schwarz bis auf ganz geringe Flächen die ganzen Hinterflügel überzog. Bei anderen war dieses bis auf einzelne Fleckchen reduziert.

Parasemia Hbn.

524. »*plantaginis*« *L.* ist ein Charaktertier unseres Gebirges und selbst auf den höchsten Teilen dieses zu finden. Ich fing die Art bei Kammerswaldau, an der goldenen Aussicht, am Sattler, am großen Hau, auf der Iserwiese, an der Michelbaude und am Steinboden, oberhalb der Brunnenbergbauden.

a. f. ♂ »*hospita*« *Schiff.* die weiße Form ist überwiegend im Tale zu finden.

Ich fing diese an der goldenen Aussicht, am Sattler, im Quirltal, am großen Hau und bei Groß-Iser.

b. f. »*floccosa*« *Graes.* fing ich am Steinboden (Brunnenberg).

c. f. »*matronalis*« *Frr.*
d f. »*borussia*« *Schaw.*
e. f. »*elegans*« *Rätz.*
} ergaben mir eine Eizucht von einem ♀ aus Groß-Iser.

Rhyparia Hbn.

525. »*purpurata*« *L.* konnte ich aus eingetragenen Raupen vom Krebsbachtal und Herischdorf erlangen.

Diacrisia Hbn.

526. »*sanio*« *L.* *(russula L.)* fand ich an mehreren Stellen des Gebietes im Juni, vorwiegend an solchen mit reichlichem Graswuchs (Kappenberg).

Arctia Schrk.

527. »*caja*« *L.* ist überall häufig zu finden.

a. f. »*futura*« *Fick.* Vorderflügel dunkelbraun. Die charakteristische Weißfärbung nur zum Teil angedeutet. Hinterflügel blaßgelb. Fleck an der Wurzel und Wandfleck zu einer Binde vereinigt, die über den ganzen Flügel reicht. Die stahlblauen Flecke am Distalrande fließen zum Teil zusammen. Ich erzog diese aus eingetragenen Raupen.

Callimorpha Latr.

528. »*dominula*« *L.* ist nur an feuchten Stellen in Laubhölzern anzutreffen, besonders in Erlenbüschen oder -beständen. Ich fing die Art am Helicon und am Boberufer, am Turmstein, im Juli. Die Raupen leben an Nesseln.

Hipocrita Hbn.

529. »*jacobaeae*« *L.* ist selten und lokal. Ich konnte sie nur an zwei Stellen — an den Schanzen und am Grunauer Spitzberge — im Mai und Juni finden.

Lithosiinae.

Nudaria Haw.

530. »*mundana*« *L.* fand ich im Juli und August in der Sattlerschlucht und bei Weltende. Die Art ist seltener und lokal. Die Raupen leben an Flechten.

Cybosia Hbn.

531. »*mesomella*« *L.* findet man öfters in feuchten Wäldern. Ich fing diese im Juni im Quirltal.

Oeonistis Hbn.

532. »*quadra*« *L.* ist nicht alle Jahre gleich häufig in Laub-, mehr jedoch in Nadelwäldern im Juli und August. Ich fing diese am Helicon. Die Raupen leben an Flechten, nehmen aber auch Heidelbeere und erscheinen stets gern mit *Lymantria monacha L.* gemeinsam.

Lithosia F.

533. »*deplana*« *Esp.* ist im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten, vom Mai bis Juli. Ich fing die Art am Molkenberge, bei Schwarzbach und am Helicon.

534. »*complana*« *L.* ist verbreitet und nicht selten im Juli. Ich fand diese am Helicon und bei Schwarzbach.

535. »*lutarella*« *L.* seltener als die beiden vorigen Arten. Ich fand sie im Juli am Molkenberge. (Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Marschner Hugo

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge des Riesengebirges. (Fortsetzung.) 153-155